

„... Ich glaube an die heilige katholische Kirche...

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

ich möchte die Predigtreihe zum Glaubensbekenntnis fortsetzen mit der Feststellung: „Ich glaube an die heilige katholische Kirche...“

Diesen Satz des Glaubensbekenntnisses sprechen oder singen wir gewöhnlich, ohne darüber nachzudenken, was er bedeutet.

Drei Fragen:

1. Glauben wir an unsere Kirche?
2. Ist unsere Kirche „heilig“?
3. Ist unsere Kirche „katholisch“?

Wir können in wenigen Minuten, die eine Predigt dauern soll, diese 3 Fragen natürlich nicht erschöpfend beantworten oder vertiefen. Dennoch dürfen wir uns um diese drei genannten Fragen nicht drücken.

1. Dieser Satz, dass wir an unsere Kirche glauben ist ziemlich unscharf und lässt eine Menge Interpretationen zu. Vielleicht müsste er treffender lauten, dass wir der Kirche, genauer dem Lehramt der Kirche glauben. Aber auch eine solche Einschränkung ist problematisch wenn man bedenkt, wie viele „wichtige“ Lehrsätze im Lauf der Zeit wieder relativiert werden mussten.

Am einfachsten ist es, wenn wir uns auf folgende Lesart einigen, dass wir daran glauben, dass Jesus seine Kirche gewollt und gegründet hat und sie der Königsweg zu einem Leben in der Gnade Gottes ist.

2. Ist unsere Kirche „heilig“?

Diese Frage ist besonders brisant, weil es so ziemlich durch alle Jahrhunderte Skandale und Spaltungen in der Kirche gegeben hat, die die Kirche keineswegs als „heilig“ erscheinen ließ. Und das gilt ganz besonders auch in unseren heutigen Tagen.

Also, was ist nun „heilig“ in der Kirche?

Ich würde sagen, dass die Berufung der Kirche heilig ist, also die Berufung, die Liebe Gottes und sein Wirken in der

Welt sichtbar zu machen für alle Menschen. Heilig ist die Bibel, an der sich jeder Christ zu orientieren hat. Heilig ist also das Wort Gottes, das Geist und Leben ist und in der Kirche verkündet wird.

Aber diese Verkündigung geschieht nicht nur mit Worten, sondern vor allem durch das glaubwürdige Zeugnis des Lebens.

An dieser Heiligkeit der Kirche haben wir alle Anteil, weil Gott uns heiligen möchte. So lesen wir den eindringlichen Appell in der Bibel: „Seid heilig, denn euer Vater im Himmel ist heilig.“

3. Und nun zur letzten Frage, die sich aus diesem einen Satz des Glaubensbekenntnisses ergibt: „Ist unsere Kirche katholisch?“

Dieses Wort wird häufig missverstanden.

Katholisch im Ursprung des Wortes meint „allumfassend“.

Man könnte auch sagen vielfältig.

Ich glaube, das ist die Schönheit der katholischen Kirche, dass sie ein sehr buntes Spektrum von Frömmigkeits- und

Lebensformen bietet. Und keiner kann und darf über den anderen urteilen, er sei zu wenig katholisch.

Offensichtlich lässt Gott die Vielfalt zu und auch Jesus sagte auf eine entsprechende Frage: „Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns“

Im Klartext: Wer nicht explizit gegen die grundlegende Struktur und Lehre der Kirche in ihrer schriftgemäßen Hierarchie ist, der darf sich mit seiner eigenen Frömmigkeit ganz zum Volk Gottes zählen, das die Lehre und Tradition der Kirche wahr.

Wie sie sehen, das Glaubensbekenntnis ist so etwas wie ein Espresso-Kaffee. Es ist das Konzentrat, das Wichtigste, was uns Glaubende verbindet. Aber manche brauchen zum Espresso etwas Zucker oder Milch, damit das nicht so bitter schmeckt.

Unsere gegenseitige Liebe ist so etwas wie der Zucker im Espresso. Dann mögen ihn viele, dann mögen viele die Kirche...